

Liebe Freunde, geschätzte Kunstfreunde,
herzliche Einladung von [foryouandyourcustomers](http://foryouandyourcustomers.com) für dich und deine Freunde.

VERNISSAGE - KURT ROHRBACHER

Freitag, 1. Juni 2012, 18:00 - 21:00 Uhr

19:00 Uhr Eröffnungsrede von Maria Christine Holter, Kunsthistorikerin

Köstlergasse 6-8 /14, rechte Stiege, 1060 Wien, [foryouandyourcustomers](http://foryouandyourcustomers.com) Wien

Die vierte Ausstellung in den Wiener Räumlichkeiten von [foryouandyourcustomers](http://foryouandyourcustomers.com) ist dem 1953 in Ried in der Riedmark (OÖ) geborenen Maler **Kurt Rohrbacher** gewidmet. Der in Pabneukirchen und Wien lebende und arbeitende Künstler erhielt seine Ausbildung von 1974 bis 1980 an der Akademie der bildenden Künste bei Prof. Wolfgang Hollegha, als dessen Assistent er bis 1990 wirkte.

Spätestens seit 1983, dem Jahr der vielbeachteten Ausstellung „*Einfach gute Malerei*“ im 20er Haus (damals noch Dependence des Museums moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien), bei der Arbeiten Rohrbachers neben denen von künftig unter dem Begriff „Neue Malerei“ firmierenden Kollegen wie Siegfried Anzinger, Hubert Schmalix und Hubert Scheibl gezeigt wurden, hatte sich der junge Künstler in die vorderste Reihe der österreichischen Kunstszene reklamiert.

Rohrbachers Oeuvre ist Teil jenes fulminanten Comebacks der Malerei, das die 1980er Jahre nachhaltig prägte und von einem stilistischen Pluralismus, der Figuration und Abstraktion selbstverständlich miteinander vereint, gekennzeichnet ist. Inhaltlich wie formal bestimmend: eine expressive Bildsprache, die poetische wie archaische Aspekte der Realität miteinbezieht, was in hohem Maße auch für die Werke Kurt Rohrbachers gilt.

Womit sich der Künstler damals wie heute von seinen Malerkollegen absetzt und was als sein „Markenzeichen“ gelten kann, ist die Verwendung der *Enkaustik*, einer künstlerische Maltechnik, bei der in Wachs gebundene Farbpigmente heiß auf den Maluntergrund aufgetragen werden. Diese von Rohrbacher in seinen Gemälden experimentierend weiterentwickelte Technik hat eine deutlich längere Tradition als die Ölmalerei, erlebte ihre Blütezeit in der griechisch-römischen Antike und wird in der Kunst der Gegenwart äußerst selten angewandt. Für Kurt Rohrbacher, aber auch für Betrachterinnen und Betrachter reizvoll ist sicherlich die Tatsache, dass die materialisierten Gedanken des Künstlers mit Feuer unvergänglich auf der Malfläche eingebrannt sind. (mch)



Ausstellungsdauer: 2. Juni - 31. August 2012

Die Ausstellung kann bis 31.08.2012, nach telefonischer Anmeldung, +43 1 890 50 19, besichtigt werden.

Präsentiert von www.foryouandyourcustomers.com, kuratiert von Sali Ölhafen_ [sali\(at\)chello.at](mailto:sali(at)chello.at) www.salioelhafen.com

[foryouandyourcustomers](http://foryouandyourcustomers.com) in Genf · München · Wien · Zürich